

Verwendung der Zahngolderlöse

Sachverhalt:

1. Vorbemerkungen

Gem. § 11 Abs. 1 Satz 3 der Bestattungs- und Friedhofssatzung (BFS) sind die bei einer Einäscherung im Krematorium Nürnberg anfallenden metallischen Rückstände wieder zu verwerten. Die hierbei erzielten Erlöse sind zur Förderung einer Kultur der Pietät, des Sterbens und der Totenruhe zu verwenden. Zuletzt wurden aus den Zahngolderlösen eine zweite Toilettenanlage auf dem Südfriedhof und die aufwändige Sanierung der Toilettenanlage beim Krematorium finanziert; die Kosten hierfür betragen 360.000 EUR. Daneben erhielt 2013 die Klinikseelsorge Notaufnahme e.V. des Klinikums Süd jeweils 4.000 EUR für ihre Trauerarbeit mit den Hinterbliebenen.

Aktuell stehen 140.000 EUR zur Finanzierung von Maßnahmen entsprechend § 11 Abs. 1 (BFS) zur Verfügung

2. Beschaffung einer Bestuhlung für die Trauerhalle des Südfriedhofs

Aktuell wird als letzte anstehende Sanierungsmaßnahme auf den städtischen Friedhöfen die Trauerhalle des Südfriedhofs unter denkmalschutzgerechten Gesichtspunkten renoviert. Wegen baulich bedingter unvorhergesehener Mehrkosten müsste nunmehr auf die notwendige Beschaffung einer neuen Bestuhlung verzichtet werden, die die bisherige, abgenützte ersetzen und den neuen Gesamteindruck der Halle spürbar aufwerten sollte. Der positive optische Eindruck einer Trauerhalle trägt wesentlich zur Akzeptanz dieser Trauereinrichtung bei und stellt damit auch ein besonderes Moment bei der Trauerarbeit dar.

Benötigt werden hierfür rd. 47.500 EUR.

3. Beschaffung eines Kunstwerks für die Apsis der Trauerhalle auf dem Südfriedhof

Gleichzeitig soll die Apsis mit einem Kunstwerk geschmückt werden, das den bisherigen raumhohen zerschlissenen Wandteppich ersetzt. Die rund 9 m hohe und 6 m breite Fläche verlangt einen Wandschmuck analog dem Altarbereich in einer Kirche. Der Auftrag soll im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs vergeben werden.

Benötigt werden hierfür 25.000 EUR.

4. Ersatzbeschaffung von Servicemobilen

Aus den Erlösen der Verwertung der Körperimplantate bei der Einäscherung im Krematorium Nürnberg wurden 2008 die ersten Servicemobile zur kostenlosen Beförderung gehbehinderter Friedhofsbesucher angeschafft. Diese Dienstleistung wird häufig nachgefragt und sehr geschätzt. Von den eingesetzten Fahrzeugen sind kurzfristig zwei altersbedingt auszutauschen, da sich eine Reparatur nicht mehr lohnt.

Benötigt werden hierfür 27.500 EUR.

5. Mitteleinsatz

Die Gesamtsumme für die oben beschriebenen Maßnahmen beträgt 100.000 EUR.

Die verbleibenden Mittel und weitere Einnahmen sollen zur Finanzierung eines Beschilderungssystems und zur Umsetzung eines neuen Bankkonzepts eingesetzt werden. Diese Maßnahmen werden zeitnah im Ausschuss vorgestellt und die Genehmigung der Mittel beantragt.